

vierteljährlich 4 Mark 80 Pf. einschließlich aller Postgebühren. Die Einzelnummer des Blattes kostet 10 Pf. ...

Gegründet 1877.



Die 14tägige Zeit, über deren Inhalt 16 Pf. ...

Verantwortlicher: ...

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 43 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 21. Februar Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Landesbußtag.

Wenn einmal der Gedanke an Gott im öffentlichen Leben keine Stelle mehr hat, dann wird auch der Landesbußtag nicht mehr genannt werden.

Landesbußtag bedeutet Erinnerung an unsere Verantwortung. Diese spielt im heutigen Staatsleben eine größere Rolle als vorher.

Aber wir begeben ihn als Landestag. Wir sind ja nicht bloß jeder für sich Rechenschaft schuldig.

Es wird besser überall da, wo auch nur ein Einzelner mit der Einsicht in sich selbst ernstlich anfängt.

Neues vom Tage.

Ueber die politische Lage.

Berlin, 20. Febr. In einer Versammlung in den Kammerjalen sprach der d.n.s.h.-nationale Abgeordnete v. Kardorff (ein Sohn des bekannten früheren freisondervativen Führers) über die politische Lage.

Internationale Schachschne.

Brüssel, 20. Febr. Die belgische Regierung hat der Londoner Konferenz folgenden Vorschlag des belgischen Ministerpräsidenten unterbreitet: Von einer gemeinsamen Hauptstelle der Staaten sollen Schachschne ausgegeben werden, die auf wirklichen Sicherheiten beruhen.

Holländische Taufgesellschaft.

Amsterdam, 20. Febr. Mit einem Aktienkapital von 10 Millionen Gulden ist die Aktiengesellschaft 'Der Taufhandel' errichtet worden.

Das Gerichtsverfahren gegen die Beschuldigten.

Berlin, 20. Febr. Im Reichsjustizministerium hat gestern unter dem Vorsitz des Reichsjustizministers Schiffer die Besprechung mit den Vertretern der Reichsanwaltschaft in Leipzig über das bereits im Gang befindliche Verfahren auf Grund des deutschen Gesetzes wegen Strafverfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen stattgefunden.

Einkehr der Gefangenen aus Japan.

Berlin, 20. Febr. Von den aus Japan heimkehrenden Transporten sind der Dampfer 'Rifuku Maru' mit der Mehrzahl der Gefangenen aus den Lagern Wando und Nagoya (Transportführer Konteradmiral Hollerthum) vom 26. Februar ab, der Dampfer 'Himalaya Maru' mit der Mehrzahl der Gefangenen aus Kurumi und dem Rest aus Nagoya (Transportführer Kapitän zur See Böhlte) vom 28. Febr. ab in Wilhelmshafen zu erwarten.

Der englische Pump.

London, 20. Febr. Der Schatzkanzler erklärte im Unterhaus, Großbritannien habe an Rußland 568 Millionen Pfund Sterling, an Frankreich 470 1/2 Millionen Pfund Sterling, an Italien 470 Millionen Pfund Sterling, an Belgien 86 1/2 Millionen Pfund Sterling und an andere Verbündete 71 Millionen Pfund Sterling, also insgesamt 1666 Millionen Pfund Sterling (33 1/2 Milliarden Goldmark) Darlehen gegeben.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 21. Februar 1920.

Viehählung vom 1. März 1920. Infolge der Verordnungen des Bundesrats vom 30. Januar 1917 (Reichsgesetzl. S. 81) und vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzl. S. 387) sowie der Bekanntmachungen des Reichswirtschaftsministers vom 18. Oktober 1919 (Reichsgesetzl. S. 1795) und vom 14. Januar 1920 (Reichsgesetzl. S. 49) hat am 1. März d. J. wiederum eine Viehhählung stattgefunden.

Lichtwert für Deutsch Oesterreich. Naturalgaben für die Deutsch Oesterreichische Städte werden durch Vermittlung des Roten Kreuzes freierhand beschafft.

Zum Schutz des Lehrvertrags. Am 17. Febr. 1920 wurde im Kammergebäude der Handwerkskammer Stuttgart von der Arbeitsgemeinschaft des Württ. Handwerks, bestehend aus den Handwerkskammern und aus den Handwerkerfachverbänden, über die Frage 'Tarifvertrag und Lehrvertrag' verhandelt.

Gedenket der lungenkranken Stadtkinder! Eine Fürsorgegesehener, die in einer größeren Stadt unseres Landes als Gehilfin des Stadtarztes arbeitet, richtet folgenden Ruf an unsere Landsleute: 'Können ich euch nur mal eine Woche hier haben, damit ihr einen Blick in die düsteren Verhältnisse unserer Gassen und engen Wohnungen werfen könntet!'

Teure Telegramme. Ein neuer erhöhter Tarif für Telegramme tritt am 1. März in Kraft. Innerhalb Europa kostet dann in Deutschland das Wort 10 Pfg., nach Deutsch-Oesterreich und der Tschechoslowakischen Republik 20 Pfg., nach den Niederlanden 55 Pfg., nach Belgien mit Einschluß der vormalig preussischen Kreise Eupen und Namedy und nach Dänemark 70 Pfg., Frankreich, Polen und Schweden 85 Pfg., nach Norwegen 90 Pfg., nach Italien und Ungarn 1 Mk., nach Jugoslawien 1,05 Mk., nach Finnland und Rumänien 1,15 Mk., nach Großbritannien 1,45 Mk., nach Bulgarien 1,65 Mk., nach Griechenland 1,70 Mk., nach Estland und Lettland 2,10 Mk., nach Spanien 2,50 Mk., nach Portugal 2,70 Mk., nach Island 2,75 Mk.

Ungültigkeit der Wuchergerichte? Das Landgericht II in Berlin sprach in einer Entscheidung die Ungültigkeit der Wuchergerichte aus. Die Landgerichte I und III stellten sich dagegen auf den Standpunkt, daß die Staatsanwaltschaft beugt sei, eine Strafsache nach Wahl vor ordentliche Gerichte oder das Wuchergericht zu bringen.

Altensteig-Dorf, 17. Febr. (Heimgeliebt.) Der seit Kriegsbeginn im Felde gestandene Friedrich Kern, Sohn des Bauern Gg. Fr. Kern, ist heute aus französischer Gefangenschaft, in die er am 12. Sept. 1916 geriet, in die Heimat zurückgekehrt.

Walddorf, 19. Febr. (Heimgeliebt.) Aus französischer Gefangenschaft sind zurückgekehrt: Christ. Walz, Silberarbeiter, und Jaf. Dietz, Konditor, Sohn des Konrad

Dielch, Bauer. Es befindet sich jetzt noch ein Arbeiter in Gefangenschaft und zwar Gottlieb Pöbler, Silberarbeiter. — **Angeld.** 20. Febr. (Marmaleade. — Spielplatz. — Hoher Grundstückspreis. — Helmschleier). Seit der Entferrnung der Glocken auf dem alten Turm ist die Klarmarkierung für die Feuerwehr gänzlich ungenügend geworden. Da die Anschaffung von Glocken wegen der großen Kosten (3 Glocken bei dem gegenwärtigen Broncepreis von 52 Mk. pro Rlg. mind. für 60 000 Mk.) nicht in Betracht kommt, wurde vom Gemeinderat die Errichtung einer Klarmarkierung mittels Sirenen auf dem alten Turm beschlossen. Der Aufwand beträgt hierfür etwa 8000 Mk. — Der Gemeinderat genehmigte ferner den Ankauf eines Grundstückes zu einem Spielplatz. Von Bäckern, Metzger, Friseur wurden auf dem Eisberg 61 ar zum Preise von 4300 Mk. gekauft. — Bei einem gestern Abend erfolgten **Strunbückverkauf** wurde für 1/2 Viertel Acker beim Friedhof die stillliche Summe von 4050 Mk. erzielt. — **Heimgelohrt aus franz. Gefangenschaft** sind: Gottlob Raaf, Gärtner, Wilhelm Gutkandt, Metzger, Gustav Koch, Schreiner, Alexander Brodbeck, Berw. Hand., Wilhelm Vogel, Bäcker, O. K. Frank, Monteur und Hugo Rosmann, Monteur.

Agensbach, 20. Febr. (Mord.) Der wegen Mordverdacht Verhaftete hat die Tat eingestanden. Er hat das Mädchen getötet und in den Brunnen geworfen. Ein Stück der Diebhaut des Mädchens, war sie ihm nun, nachdem sie in anderen Umständen war, wegen Heirat einer Andern im Weg. Dies veranlaßte ihn zu dieser furchtbaren Tat.

Reutenh. g., 20. Febr. (Todesfall.) Schwamerwirt Rudolf Hagmayer, Gemeinderat, ist plötzlich im Alter von 51 Jahren an einem Herzschlag verstorben.

Reutenh. g., 20. Febr. (Im Zeichen der Freiheit.) In Döbel drohte ein Wilderer dem Forstwart eines Hinauf zu schießen und schloß auch wirklich durch das beleuchtete Fenster ins Wohnzimmer. Doch war der Forstwart auf der Hut und hatte sich geborgen.

Geisingen, 19. Febr. (Der Dieb als Selbstmörder.) Zu dem Selbstmord eines erwachsenen Diebs wird dem G. T. gemeldet: Über hiesigen Frau wurden schon seit längerer Zeit Kleidungsstücke aus ihrer Wohnung gestohlen, ohne daß man dem Dieb auf die Spur kommen konnte. Vor wenigen Tagen bemerkte nun die Frau den Dieb in ihrer Küche. Sie holte einige Nachbarn, die ihm zu Hilfe rückten. Er entzog sich jedoch der Festschlinge durch die Flucht, indem er vom 2. Stock auf eine Wiese hümmert sprang. Da er keine Stiefel anhatte, weil ihn diese bei seinen Diebereien verateten hätten, konnte er nicht so rasch fortkommen wie seine Verfolger. Als er merkte, daß er eingeholt wurde, zog er eine Pistole aus der Tasche und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Er war gleich tot. In der Schenke der Frau wurde nachträglich eine richtige Lagerstätte entdeckt, wo der Dieb ein etwa 20jähr. Bursche, schon seit längerer Zeit die Nächte zugebracht hatte.

Stuttgart, 20. Febr. (Währungs- und Arbeitsbund.) Auf Anregung des Geh. Kommerzienrats Dr. Ing. Hägele soll am Sonntag hier ein Bund gegen Geldentwertung, Teuerung und Untergang gegründet werden. Das Programm des Bundes enthält folgende Punkte: 1. Wir müssen das Vertrauen der Welt wiedergewinnen. Das erreichen wir durch: 1. Inneren Frieden, durch Ruhe und Arbeit; 2. Wir müssen unsere Arbeitsleistung und unsere Ausfuhr steigern. Von der Landwirtschaft brauchen wir eine Mehrleistung, ihr müssen auf Reichsflotten Düngemittel geliefert werden gegen entsprechende Abfertigungsleistungen. Von der Industrie der Bergarbeiter hängt unsere Wirtschaft ab. Ihre schwerere Beruf gibt ihnen die Anwartschaft auf jede Förderung ihrer Lebenshaltung. 3. Wir müssen auf die Einfuhr von Genuß- und Luxusgegenständen aller Art verzichten. Wir müssen wieder im Kleinen und Großen sparen lernen. 4. Wir müssen den Arbeitsfrieden, die Arbeitsleistung fördern. Wenn in den Betriebsräten der Terror herrschen würde, dann wäre das Ende der deutschen Volkswirtschaft gekommen. 5. Das verbindliche Schiedsverfahren muß in kürzester Frist gelehrt werden, um eine friedliche Lösung aller Vorklagen herbeizuführen. 6. Wir müssen unsere Staatsausgaben mit den Einnahmen in Einklang bringen. Der Beamtenapparat muß eingeschränkt, die Arbeitslosenversorgung reformiert, der Bankrottwirtschaft der Verkehrsanstalten ein Ende gemacht werden. 7. Wir müssen der Welt, entgegen allen Verleumdungen, beweisen, daß wir nichts anderes wollen als den Frieden.

Stuttgart, 20. Febr. (Die Bezirksratswahl.) Bei den Wahlen zum Bezirksrat ist bekanntlich am dem hiesigen Rathaus das von den Parteien vereinbarte Abkommen gebrochen worden. Die Bürgerpartei hatte mit Unterstützung anderer Parteien gegen die Wahlen Einspruch erhoben. Diese Einsprüche sind nun abschlägig entschieden worden.

Stuttgart, 20. Febr. (Strafkammer.) Der 33 Jahre alte Maschinenführer Heinrich Schweizer von Oberhausen bei Reutlingen unternahm von Reutlingen aus Fahrten nach Horb, Tübingen, Mühlbad und Stuttgart, wohnte für einige Stunden im Hotel, um in dieser Zeit rüchig zu stehen. Das Diebesgut ließ er dann in Reutlingen öffentlich versteigern. So hat er einmal in einem Stuttgarter Hotel den württ. Arbeitsminister Leipzig und einen Staatsanwalt bestohlen. Von Juli bis Oktober v. Js. wurden Schweizer 10 einfache und 3 schwere Diebstähle nachgewiesen. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Jahren 3 Monaten Zuchthaus.

Stuttgart, 20. Febr. (Hoteldieb.) Im Gasthof „Europäischer Hof“ miethete sich gestern ein Fremder ein, der bald darauf mit einem Koffer und einem großen Paket das Haus wieder verließ. Der Oberkellner beobachtete ihn und da er nichts Gutes ahnte, verfolgte er

den Gast, der mit Hilfe anderer Personen festgenommen werden konnte. Bei der Untersuchung des Gepäcks auf der Polizeistation fand man zwei Bettüberzüge, Teppiche und eine Tischdecke, die der Dieb, ein gewerksmäßiger Hoteldieb, hatte mitlaufen lassen.

Stuttgart, 20. Febr. (Lederdiebe.) Wegen des Lederdiebstahls bei der Firma Gr. Schalk in Hedelfingen wurden zwei Burschen und ein junges Mädchen hier verhaftet. Einem der Diebe gelang es, aus der Polizeiwache zu entkommen. Er ist bis jetzt noch nicht wieder ergriffen.

Stuttgart, 20. Febr. (Verhaftete Einbrecher.) Am 22. Januar wurden in der Wohnung des Kaufmanns Weisjebel in der Neckarstraße 45 000 Mark Bargeld gestohlen. Die Kriminalpolizei hat als Täter die Kraftwagenführer Karl Blumlein von Steinbach O. M. Croisheim und Adolf Döbler von hier festgenommen. Ein großer Teil des Geldes wurde in dem Hofstall einer Wirtschaft in der Rotenbühlstraße im Boden eingegraben vorgefunden. Wegen Hehlerei und Verdachts der Beihilfe sind vier weitere Personen verhaftet.

Waldlingen, 20. Febr. (Versuchter Kirchenraub.) In der Nacht zum Donnerstag wurde in der katholischen Kirche eingebrochen: die Diebe hatten bereits von der Gartenseite ein Fenster eingeschlagen und auch die Kirchentüre aufgedrückt, doch wurden sie durch den Hund des Stadtparres gestört, nachdem sie bereits die Altartische in Unordnung gebracht hatten.

Reichenheim u. T., 20. Febr. (Auswandererbund.) Kürzlich wurde hier ein württ. Auswandererbund gegründet, der starken Zulauf hat. Eine dreiköpfige Kommission soll nach Südamerika geschickt werden, um dort Siedlungsmöglichkeiten für die Auswanderer zu suchen. Diese wollen in Gruppen abgehen und drüben eine geschlossene deutsche Kolonie gründen.

Sonntagsgedanken.

Die Lasten miteinander tragen.

Soziale Arbeit lehrt uns bald, daß es Menschen gibt, die sich an Lasten müde getragen haben. Da tritt an die Stärkeren die Forderung heran, für andere anzufassen und tragen zu helfen. Oft genügt natürliches Mitleid zu solchem Mithtragen. In schweren Räten aber zeigt sich, daß alles selbstbetretende Leiden göttliche Kraft verlangt. Nur wenigen öffnet sich das Geheimnis: „einer trage des anderen Last!“ Allen aber gilt: die Lasten des Volkes gemeinsam zu tragen. F. Siegmund-Schulze.

Vermischtes.

Spende der Reichsregierung für Ungarn. Der ungarische Ministerpräsident Juszar hat dem deutschen Generalkonsul in Budapest den Dank ausgesprochen für die Spende von 10 000 Kronen, die die deutsche Reichsregierung für die Kinder in Budapest übersandt hat.

Verkauf der deutschen Schiffe. Im amerikanischen Schiffsverkehrsamt wurde mitgeteilt, daß von den in amerikanischen Häfen beladungsunfähigen deutschen Schiffen bereits 188 verkauft seien. Der Erlös beträgt 93 545 000 Dollar (rund 393 Millionen Goldmark). Die Schiffe müssen künftig unter amerikanischer Flagge fahren. Dem Wiederverkauf an England soll vorgebeugt werden.

Schiffsverkehr. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß zwei Dampfer aus Odessa, mit je 2000 Flüchtlingen an Bord, bei der Einfahrt in den Bosporus auf Minen gelaufen und gesunken seien. Man glaubt, daß alle Anwesenden umgekommen seien.

Dreiraddroschken. In Groß-Berlin werden verfahrensweise Mietdroshken mit drei Rädern, sogenannte Kollonnetten, eingeführt. Die leichten Wagen sollen billiger im Betrieb sein als die vierrädrigen. Borsäufig sind 30 Droshken zugelassen.

Mord. Eine 70 Jahre alte Witwe in Berlin wurde von der im gleichen Haus wohnenden Förstlerin und deren Tochter ermordet. Die Verbrecherinnen zerstückelten die Leiche und verbrannten sie in der Waschküche. Angelegene Möbelstücke und die Sparkassenschlüssel, aus denen die Tochter bereits eine größere Summe abgehoben hatte, verrieten die Tat.

Erwerbslosenball. In Regensburg veranstalteten die Erwerbslosen im feinsten Saal der Stadt einen Ball. Die Eintrittspreise betragen 5 und 3 Mark.

Zeichen der Zeit. Einen akademisch gebildeten Nachwächter sucht im „Wdt. Tagebl.“ ein Mitteleuropäer Kreidisch aus Hebenshausen bei Eichenberg mit folgender Anzeige: Zur Nachbewachung meines Gutshofs suche ich zuverlässigen jungen Mann, der gleichzeitig Gelegenheit hat, die Landwirtschaft kennen zu lernen. Geebenerfalls für Studenten geeignet, der in Göttingen Kollegien besucht, da Bahnverbindung vorhanden. Der Ball beweist, was für ungeheure Zukunftsmöglichkeiten sich unserer heutigen akademischen Jugend erschließen!

Der einträgliche unfrankierte Brief. Eine Kasseler Firma erhielt dieser Tage einen unfrankierten Brief aus der Schweiz, für den sie 40 Pfg. Straporto erlegen mußte. Die Schweizer Firma hatte dem Brief einen deutschen Markschein beigelegt, mit dem Bemerkten, daß sie fortan ihre Geschäftsbriefe nach Deutschland aus Gründen der Sparbarkeit stets unfrankiert sende und dafür jeweils eine deutsche Mark einlegen werde. Da nämlich in der Schweiz die deutsche Mark für 10 Centimes zu haben sei, die Frankatur eines Briefs jedoch 25 Centimes betrage, so komme man, wenn man nicht frankiere und den Briefen eine Mark beigelege, nicht nur billiger weg, sondern könne an jedem auf solche Art noch 15 Centimes verdienen. Der indische Schwager hatte

recht. Aber auch die übrigen Beteiligten, Post und Empfänger machen Gewinne. Die Post zieht wegen mangelnder Frankatur doppeltes Porto ein. Am vergnügtesten aber wird ohne Zweifel der Empfänger sein, der nach Abzug der 40 Pfg. Straporto von der beigelegten Mark immer noch 60 Pfennig übrig behält. Dieser Fall ist eine der merkwürdigsten Kuriositäten, die das Valutageld hervorgerufen hat.

Die unreinen Kohlen. Schon seit geraumer Zeit klagt man überall in den Industriebezirken, in Gas- und Elektrizitätswerken usw., daß man trotz der ungeheuren Steigerung der Kohlenpreise häufig eine viel schlechtere Kohle als früher geliefert bekomme. Die Beimengungen aus Stein mögen wohl 20 oder mehr Prozent betragen, die schon deshalb vermieden werden sollten, weil sie den Verkehr schädigungsweise mit monatlich mehr als 2 Millionen Tonnen Steinen überlasten und dadurch unnötig hohe Frachtkosten verursachen. Eine richtige Reinigung der Kohle vor dem Abtransport von der Grube würde nach den Berechnungen der „Frank. Hg.“ für die Verbraucher eine Kohlenersparnis von vielleicht 1/2 Milliarde Mk. nach den heutigen Preisverhältnissen bedeuten. Die Wirkung der unreinen Förderung ist u. a. darin zu sehen, daß die preussischen Staatsbahnen trotz größter Betriebseinschränkung fast ebenso viel Kohlen brauchen wie vor dem Kriege.

Handel und Verkehr.

Häutepreise. Die letzte Berliner Häuteauktion brachte eine enorme Aufwärtsbewegung der Preise. Es kosteten Ochsenhäute Mk. 23.60—25.60 (am 15. Jan. noch Mk. 15.20—17.40), Bullenhäute Mk. 26—28 (Mk. 15.20—17.25), Kuhhäute Mk. 26—28.80 (Mk. 15.50 bis 17.60), Färsenhäute Mk. 27.80—30.30 (Mk. 16.30 bis 17.50), Fresserhäute Mk. 37—40 (Mk. 23.30 bis 24.10) das Pfund. Bei der Häute- und Fellversteigerung in Frankfurt waren die Preise für Großviehhäute zwischen Mk. 23 und 27.50, für Kalbsfelle zwischen Mk. 15— und Mk. 23.50 das Pfund. Die im Anschluß an diese Auktion abgehaltenen Versteigerungen in Hanau, Offenburg und Mainz ergaben ähnliche Preise.

Die letzte Stimme für deutsches Gesamtland
ist Deine
Grenz-Spende
für die Volksabstimmungen
auf Postcheckkonto Berlin 75776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schulhaus, Berlin NW 24

Letzte Nachrichten.

WLB, London, 21. Febr. Dem Reuterschen Bureau zufolge besagt eine drahtlose Mitteilung aus Moskau, Anhangsel sei von den Bolschewiken genommen. Die weißen Truppen hätten die Stadt abgegeben und seien auf die Seite der Sowjetregierung getreten.

WLB, Paris, 21. Febr. Das Amtsblatt meldet, daß Senator Pel-caree zum Delegierten Frankreichs in der Wiedergutmachungskommission ernannt wurde anstelle von Jonart.

WLB, Berlin, 21. Febr. In einer Ausführung über die Wiederaufnahme der Relegierungsfrage heißt es in der „Deutschen Allg. Zeitung“, es müsse als ganz selbstverständlich erachtet werden, daß die Entente sich einverstanden erklärt, nicht nur die jetzigen Deutschen, die sie innerhalb der besetzten Gebiete in ihre Hand bekommen habe, ebenfalls von einem deutschen Gericht abzuurteilen zu lassen, sondern es müsse ferner darauf hingewirkt werden, daß auch gegen die von den alliierten Gerichten bereits abgerichteten Deutschen unter Annullierung des früheren ein neues Verfahren vor dem Reichsgericht eröffnet werde.

WLB, Berlin, 21. Febr. Freiherr v. Dersner sprach gestern in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei über seine Tätigkeit in Versailles und ließ seinen Bericht in einer Mahnung zur Gerechtigkeit ablesen. Wenn wir einig sein, so würden wir stets in allen Fragen durchdringen, die uns anerkennen und die uns noch anerkennen werden sollten. An unserer Einigkeit werde jeder feindliche Chauvinismus zerfallen.

WLB, London, 21. Febr. Der Amsterdamer Korrespondent der „Evening News“ will aus unternichteter Quelle erfahren haben, daß Holland der Zurückgabe der früheren deutschen Kolonie nach einer niederländischen Kolonie zu deponieren, als in Widerspruch mit den Gesetzen des Landes stehend, nicht nachkommen werde.

WLB, Düsseldorf, 21. Febr. Der hiesige Vertreter der Deutschen Volkspartei, der gestern eröffnet wurde, trat in einer Enschliessung gegen die Verhältnisse und unerbittlich sich geltend machenden Absichten Frankreichs auf das linke Rheingebiet und für ein treues Festhalten der ganzen Rheinprovinz am Deutschen Reich und an Preußen ein.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. ...

Druck und Verlag der W. Reuterschen Nachrichten, Leipzig.

Geschäftliche Mitteilungen.

Altenfeld. Der Verkauf des Anwesens der Frau Marie Pfeife z. Bismarck hier erfolgte durch Vermittlung des Immobiliengeschäftes Chr. Hertz, Ebdhausen.

Altensteig.

Garten- und Feld-Geräte



Dunggabeln
Dunghaken
Holzrechen
Rechen
mit Blechzinken
Räherne
Gartenrechen
Schaufeln
Spaten
Kreuzpichel
Hauen



mit und ohne Stiel
Reithauen
Gartenhäule
Baumkräher
Baumscheren
Baumsägen
Jaucheschöpfer
Jaucherverteiler
Holzgabeln




empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Karl Henzler senior

Eisenwarenhandlung

Altensteig.

Scheiterholz

Buch u. kann, einige Wagon, sowie

Stock-Holz

sucht zu kaufen und erbitet alsbaldige Angebote

Chr. Wagner, Schillerstr. 349.

Altensteig.

Fotograf Braun

: : : : :

Empfehle ich zur
Anfertigung von
Bildern u. Postkarten
zu bekannt billigen Preisen. Als Neuheit offeriere
Bisitarthen in Foto-
graphie und Schrift
hand. 10 Stk. 10 Mk.

Aufnahmen finden täg-
lich bei jedem Wetter statt.

Grönbach.

Am Dienstag, den
24. ds. Mts. vorm. 11 Uhr
verkaufe ich

8 Ztr. Heu
5 Ztr. Hafer

einen halben Zentner
Rotklee samen
derselbe wird auch in kleinen
Quantitäten abgegeben.

Bernh. Braun.

Grönbach.

Pferd- Ver- kauf.

Verkaufe unter jeder Ga-
rantie meinen 7 jährigen
Braun wallachen edles
Tier, mittleres Gewicht, ober
meinen 7 jährigen **Fuchs-
wallachen**, etwas schwerer,
aber nur in gute Hände

Wilhelm Burst.

Achtung!

Am Sonntag, den 22.
Febr. von 1 Uhr ab große

Hundebörse

Kurlebauer z. Löwen
Nagold.

Hausfrauen!

„Rival“

frischt auf, R 8 bei gebrigt,
poliert oder lackiert, werden
wieder wie neu durch Rival

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig

Telefon 41.

Suche einbehaltliches gutrech.
Wirtschafts-Orchester
wann auch altes System zu lau-
fen. Preis mit einfacher Beschrei-
bung. C. Bliger, Tröfingen.

Jeder Husten

ist ein gefährl. Vorboten f. Infl.,
Grippe, Lungentzündg. Drum
So. sich betriht so gebent h. u. f.
ent. Santas-Brust u. Hustentee.
Es. schenlich demüht als Lebens-
retter f. Jung u. Alt. In f. in fern.
Familie fehlen. 3 Pakete 6 Mk.
Santasverlag Heidelberg [118.

Statt Karten!

Als Verlobte grüssen:

Emilie Häring

Friedrich Kalmbach

Sindelfingen Altensteig

Februar 1920.

Altensteig.

Fertige Ulmer Pflüge



Pflugkörper sowie **Pflugteile**
sind vorrätig bei

Paul Beck.

Altensteig.

Empfehle mein wieder gut sortiertes Lager in:

Rauchtabak

Fein- und
Grobchnitt
offen und in Pakets

Cigarren 25, 50, 100 Stück
in prima abgelagerten Qualitäten

Cigaretten 10, 20, 50
100 St. Packung.
in deutsch, englisch u. amerikanischen Fabrikaten

Chr. Burghard junior.

Neuweiler.

2 Eichen

mit ca. 1 Fhm. verkauft am
24. ds. Mts.

Chr. Wackenhut.

Haus-, Zimmer-, Küchen- Mädchen

können eintreten

Altensteig.

Feld- u. Gartensämereien

Steckzwiebel und Bohnen

in bewährten Qualitäten

liefert zu den billigsten Tagespreisen

E. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Neue Heilanstalt

Schömburg b. Wildbad.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Juvokavit, all-
gem. Landesbistag, 22.
Febr. Co. Gottesdienst in
der Kirche um 9/10 Uhr
zugleich Abendmahl mit
Beicht. Opfer für ver-
triebene Deutsche. Lieder:
298, 253. Keine Kinder-
kirche. 1/2 Christenlehre:
Söhne.

Donnerstag 8 Uhr Bibel-
stunde im Jugendheim.

Rotztal.

Eichenstammholzverkauf.

Die Gemeinde Mählingen
Ost. Herrenberg verkauft am
Dienstag, 24. Feb. aus Ge-
meindewald Ackerplatte: 151
Eichen mit 4 II., 10 III.,
38 IV., 21 V., 4 IV. Rf.
Zusammenkunft 10 Uhr vorm.
beim Rathaus in Mählingen.
Verlauf 11 Uhr im Schlag.

Altensteig.

Einen kräftigen, ordentl.

Jungen

nimmt in die Lehre

Chr. Bühler
Schmiedmeister.

Gemeinsch. Jugendheim.

Sonntag abend 7 1/2 Uhr Ver-
sammlung.

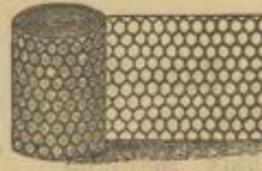
Methodistengemeinde.

Sonntag, den 22. Februar,
vorm. 1/10 Uhr Predigt,
vorm. 1/11 Uhr Sonn-
tagsschule, nachm. 2 Uhr
Jünglingsverein, abends 8
Uhr Predigt.

Mittwoch, den 25. Februar
abends 8 Uhr Gebetsver-
sammlung.

Altensteig.

In Gartenzäunen etc. empfehle ich



la. 4- u. 6 kant.
**Draht-
geflecht**
in allen Breiten und Maschenweiten

Stacheldraht, Spann- und Binde-Draht Drahtspanner Hasten- u. Drahtstifte

zu billigsten Preisen

W. Beeri.

Suche auf 1. März für meine Tochter nach Karlsruhe

jüngeres Mädchen

auf 1. April für mich tüchtiges

Mädchen

für Haus- u. Stallarbeit

Frau Hehr, Altensteig.



Sulzerol



Schweine

Durch hervorragende Zusammen-
setzung jahrelang bewährt; stei-
gert die Frucht in hohem
Maße, schützt vor Durchfall
und Knochenweiche und
wirkt, ausstehend kräftigend auf
den ganzen Körperbau schwä-
chlicher u. krummer Schweine.
Zahlreiche Dankschreiben großer
Schweine-Züchtereien.

Sulzerol ist echt nur in großen grünen Kartons mit obigem Bild zu
haben und kostet pro Paket 3.- Mk.

Alten-
fabrikation: Ernst Piontek, Chem. Erzeugnisse, Niedernau (Württ.)
bei: F. W. Gutekunst Altensteig - Gebr. Benz Nagold

Möller'sche Beamenschule Oberndorf a. N.

Verwaltungs-, Verkehrs- u. Handelsschule, auch für Mädchen.

